

Liebe Mitarbeiterinnen!
Liebe Mitarbeiter!

14.11.2020

Wir beginnen die achtunddreißigste Woche im „Corona Modus“.

Was geschehen musste ist passiert!

In unserem Werk in Mühlau haben wir die erste positiv getestete Person direkt unter den Mitarbeiter/innen.

Bisher wurde kein weiterer Mitarbeiter/in – aus diesem positiv getesteten Fall - in Quarantäne geschickt. Allerdings hat die betreffende Person seit dem positiven Ergebnis vor 4 Tagen NICHTS vom zuständigen Gesundheitsamt gehört.

Wir wissen also nicht, ob unsere Konzepte „ausreichen“ um eine „Massenquarantäne“ zu verhindern.

Ich hoffe sehr, dass die betroffene Person die Infektion schadlos überstehen wird und bald wieder in den Betrieb zurückkehren kann und wird.

Allerdings haben wir immer wieder den einen oder anderen Mitarbeiter/in die von den Gesundheitsämtern in Quarantäne geschickt werden, weil sie „irgendwo“ einen positiv getesteten Menschen getroffen und mit dem relevanten Kontakt hatten.

Aber auch im privaten Umfeld rückt der Virus uns immer stärker auf die Pelle. Es wird immer schwerer sich der potentiellen Ansteckung zu entziehen.

Ich fürchte deshalb sehr, dass wir nun immer häufiger mit Situationen zu tun bekommen, wo die Frage von den Gesundheitsämtern gestellt wird ob und wer welchen Kontakt mit dem oder der „positiv getesteten Person“ hatte.

In jedem einzelnen Fall entsteht dann für die betroffene Person, neben der Ungewissheit bezüglich seiner Gesundheit, auch noch die Frage nach der finanziellen Absicherung.

Da sehen wir – abhängig von den Gesundheitsämtern - recht unterschiedliche Vorgehensweisen.

Wenn wir als Betrieb weiter ordentlich arbeiten wollen, dann **MÜSSEN** wir **STRIKT** und **UNBEDINGT** darauf achten, dass wir unsere Regeln und Anweisungen einhalten!!!

ABSTAND HALTEN !!

HYGIENE WAHREN!!

MASKE AUF!!

Ich werde nun auch wieder stärker darauf achten, dass unsere Führungsmannschaft die Zügel nicht schleifen lässt.

Einhäupl Hauptverwaltung GmbH | Schlichter Straße 8 | 92249 Vilseck

Ich fürchte nämlich, dass die Gesundheitsämter im Zweifel sehr strickt Anweisungen rausgeben. Und ich habe keine Lust wegen der Nachlässigkeit von Wenigen die (teilweise) Schließung unseres Betriebes zu riskieren!

Ich kenne schon einige Betriebe, die komplett in Quarantäne geschickt wurden. Das müssen wir unbedingt verhindern. Ich will und werde daher nicht dulden, dass wir schlampig werden.

Es gibt auch Betriebe, die über den Nachweis von ordentlichen Vorsorgekonzepten, von KOMPLETTQUARANTÄNE verschont geblieben sind.

Da gilt wieder die Devise:

„Wenn das Drecksvirus reinkommt, dann kommt es bei uns nicht weiter!“

Das alles tragen wir jetzt schon über 30 Wochen vor uns her. Dreißig Wochen hören wir immer und immer wieder das gleiche! Wir alle – ich gehöre da auch dazu – können und wollen das alles „eigentlich“ nicht mehr hören und sehen.

Aber wir können nur ordentlich durch diese ausgesprochen blöde Zeit kommen wenn wir weiter diszipliniert bleiben.

Und selbst dann brauchen wir wahrscheinlich noch ziemlich viel Glück.

Das gilt sowohl für die Zeit innerhalb des Unternehmens aber auch im privaten Bereich.

Bleibt alle gesund!

Ich wünsche euch und euren Familien eine infektionsfreie Zeit.


Franz-Josef Einhäupl